



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Beschluss

Nr.

vom

wird von StSt OB-Büro ausgefüllt

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

1. Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Technischer Ausschuss	12.10.2020	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Technische Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

Sachverhalt/Begründung:

1. Einleitung

Die Aufenthaltsqualität und Attraktivität einer Stadt werden wesentlich durch Grünanlagen und Sauberkeit geprägt. Dabei werden öffentliche Anlagen deutlich mehr strapaziert als private Gärten. Einerseits unterliegen die Anlagen einem deutlich höheren Nutzungsdruck, andererseits ist eine intensive Nutzung durchaus gewollt. Für die Unterhaltung dieser Grünanlagen entstehen teilweise erhebliche Kosten aufgrund verschiedener Faktoren, wie Unterhaltungsstandards, Anlagenalter, Nutzungsdruck, Vermüllung, Vandalismus und nicht zuletzt auch durch klimatische Veränderungen.

Ein gepflegtes Erscheinungsbild sowie die Sauberkeit öffentlicher Plätze und Anlagen genießen bei vielen Bürgerinnen und Bürgern einen hohen Stellenwert und werden als wichtige Aspekte für die Aufenthaltsqualität in der Stadt bewertet.

Die Erfahrung und die Anstrengungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass das vorliegende Leistungsverzeichnis einer Überarbeitung bedarf. Hier ist nicht der „große Wurf“ zielführend, sondern eine stetige Überprüfung und Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen. Bei diesem Verfahren müssen auch finanzielle Anpassungen erfolgen, ohne die Budgets aus dem Ruder laufen zu lassen. Durch die Einführung eines „Qualitätsmanagements GRÜN“ konnten bereits einige Kritikpunkte aus der Vergangenheit „entschärft“ werden. Neue Herausforderungen, wie beispielsweise zunehmende Trockenperioden und verstärkter Nutzungsdruck durch neue Stadtquartiere, kommen hinzu. Dieser Sachstandsbericht soll einen Überblick über die umgesetzten, laufenden und geplanten Maßnahmen geben.

2. Leistungsverzeichnis „Grünpflege“

Das Leistungsverzeichnis „Grünpflege“ wurde im Jahr 2003 erstellt. Aus dieser Zeit stammen auch die Grundlagen bezüglich der zu bearbeitenden Flächen sowie der daraus resultierenden Vergütung der einzelnen Positionen. Die tariflichen Lohnsteigerungen sowie steigende Kosten für Kraftstoffe, Materialien und Geräte wurden dabei nicht berücksichtigt. Erst ab 2011 erfolgte eine prozentuale Nachbesserung in Höhe von 3 %, im Jahr 2014 dann 4,5 % und seit 2017 wurde eine jährliche Erhöhung um 2,5 % vereinbart. In der Konsequenz führte dies zu einem jährlichen Defizit bei den TBO, Abteilung Stadtgrün. Inhaltlich erweist sich die Leistungsbeschreibung aus dem Jahr 2003 inzwischen als lückenhaft bzw. unvollständig. Gerade im Bereich der Verkehrssicherheit bildet sich der entstehende Aufwand für die Leistungserbringung nicht ab. Hier gibt es z. B. keinerlei Differenzierungen zwischen Pflegearbeiten in Parkanlagen oder Tätigkeiten an verkehrlich stark frequentierten Straßen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

Gärtnerische Tätigkeiten finden inzwischen immer mehr unter signifikanten Verkehrssicherungsmaßnahmen statt und können häufig nur nach dem Vorliegen einer verkehrsrechtlichen Anordnung umgesetzt werden. In der Konsequenz erhöht sich der Bedarf an Personal, Fahrzeugen sowie Verkehrssicherungsmaterialien **ohne** entsprechende Vergütung.

Seit der Erfassung sind auch unzählige Veränderungen auf den Flächen erfolgt, häufig begründet durch Baumaßnahmen, Überalterung, Nachpflanzungen, Ausfälle oder Umwelteinflüsse. Fehlende Informationen bzw. Regelungen führten hier nur zu sporadischen Nachbesserungen.

Das Problem wurde inzwischen erkannt und mit Nachdruck aufbereitet. Aktuell erfolgt eine Anpassung der zu bearbeitenden Flächen in Absprache mit den TBO, fortlaufend durch den beauftragenden Fachbereich 5 (Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz). Hier ist eine wesentlich verbesserte Zusammenarbeit zwischen Fachbereich und TBO positiv zu erwähnen.

Die Pflege der Grünflächen erfolgt ganzjährig. Jedoch hat sich gezeigt, dass die Vegetationsphase aufgrund des Klimawandels - und hier insbesondere durch die großen Trocken- und Hitzeperioden der letzten drei bis vier Jahre - inzwischen von März bis Anfang Dezember reicht. Die Pflegeintervalle wurden angepasst bzw. in längere Abschnitte aufgeteilt, um diesem Sachverhalt Rechnung zu tragen. In der Konsequenz führt dies zu einer Standardverschlechterung der zu pflegenden Flächen aber auch zu Mehraufwand bei jedem Pflegedurchgang. Hier wurden anlagenspezifische Anpassungen unternommen. Dies betrifft aber im Wesentlichen die Anlagen in der gehobenen Pflege. Eine Anpassung muss jedoch auch für die Anlagen in einfacher Pflege erfolgen.

Die Grünanlagenpflege in Offenburg ist derzeit in drei Bezirke aufgeteilt. Die durch die TBO gepflegten 222 Grünanlagen (2015: 199) umfassen eine Gesamtfläche von rd. 586.000 m² zzgl. Schulzentrum Nord-West mit rd. 76.000 m² (2015: in Summe 693.000 m²).

Die Veränderungen betreffen die Flächen im Bereich B33 (Brücke Marlener Straße / Otto-Hahn-Straße sowie die Auffahrt zur B33 im Bereich der Platanenallee). Diese Flächen (rd. 26.600 m²) sind im Zuge der Baumaßnahmen des Regierungspräsidiums derzeit nicht in der Pflege. Weitere Veränderungen ergaben sich im Bereich „Oberörtle“ (3.400 m²), und durch die Neugestaltung der Ortenberger Straße entfallen derzeit weitere rd. 800 m². Nutzungsänderungen und kleinere Flächenanpassungen bilden die Differenz.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

Die Anlagen und Flächen verteilen sich wie folgt (siehe Anlage):

Bezirk I (West)

- eine Anlage in gehobener Pflege (rd. 9.000 m²)
- 56 Anlagen in einfacher Pflege (rd. 274.000 m²)
-

Bezirk II (Mitte)

- drei Anlagen in gehobener Pflege (rd. 53.000 m²)
- 102 Anlagen in einfacher Pflege (rd. 134.000 m²)
-

Bezirk III (Ost)

- zwei Anlagen in gehobener Pflege (rd. 43.000 m²)
- 58 Anlagen in einfacher Pflege (rd. 73.000 m²)

2.1 Flächen in gehobener Pflege

In sechs Anlagen, die sich derzeit in der gehobenen Pflege befinden, wurde durch die Verantwortlichen (Stadt und TBO) im Rahmen der Qualitätssicherung eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt und in einem Statusbericht bewertet. Daraus resultierend wurden bereits einzelne Maßnahmen beauftragt und umgesetzt.

Zu der gehobenen Pflege gehören folgende Anlagen:

Bezirk 1 (West)

- **Messekreisel**
Mit einer Fläche von rd. 9.000 qm wird der Messekreisel als die den Stadteingang prägende Grünanlage wahrgenommen. Bei dem durchgeführten Soll-Ist-Abgleich des Leistungsverzeichnisses vor Ort konnten keine Abweichungen festgestellt werden. Der Pflegeaufwand ist geprägt von hohem Wildkräuterwuchs (Quecken), der sich teilweise rasant ausbreitet. Die Anlage befindet sich in einem guten Pflegezustand.
Aufgrund der Lage im Verkehrsknoten entsteht bei den Pflegemaßnahmen jedoch ein hoher Aufwand für die Verkehrssicherung.
- Die Grünanlage der Kinzigbrücke befindet sich seit 2018 nicht mehr in der gehobenen Pflege. Die Pflege erfolgt im Zuge einer Testphase mit zusätzlichen angepassten Pflegemaßnahmen, die separat durch den Fachbereich beauftragt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

Bezirk 2 (Mitte)

- Bürgerpark

Mit einer Fläche von rd. 37.000 qm ist der Bürgerpark eine der größten Grünanlagen der Stadt und bietet deshalb unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten. Durch die zentrale Lage und Nähe zur Innenstadt wird der Park von sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern als Naherholungsgebiet genutzt. Das Stadtteil- und Familienzentrum, das Billetsche Schlösschen, der Spielplatz, der Pavillon und die Nähe des Freizeitbads Stegermatt sorgen ebenfalls für einen hohen Nutzungsdruck.

Bei der Überprüfung wurden folgende Maßnahmen mit dem Fachbereich abgestimmt und umgesetzt.

Die Bambusbestände, die sich in den vergangenen Jahren sehr stark ausgebreitet haben, wurden zurückgeschnitten. Dabei wurde die gewonnene Rasenfläche wieder ordnungsgemäß hergestellt. Außerdem wurde der defekte Plattenbelag bei der Bühne erneuert. Im nördlichen Bereich wurde eine Blumenwiese als Bienenweide hergestellt. Weiterhin wurden einige Kleinmaßnahmen umgesetzt.

- Kronenplatz

Mit einer Fläche von 1.900 qm ist dieser Platz eine der neusten Grünanlagen in Offenburg. Bis in den Herbst 2019 erfolgte die Aufwuchspflege durch eine Fremdfirma. Im Frühjahr 2020 wurde die TBO mit der Pflege beauftragt. Die Anlage entspricht der Beschreibung des Grünflächenkatasters.

- Zwingerpark

Ab Herbst 2020 wird für den Zwingerpark ein Parkpflegewerk durch ein externes Büro erstellt. Dieses Gutachten soll bis Ende 2021 vorliegen. Daher werden derzeit nur die dringendsten Unterhaltungsarbeiten durch die TBO durchgeführt. Aufgrund des hohen Anlagenalters besteht hier Handlungsbedarf. Im Rahmen der Städtebauförderung Mühlbachareal werden hier noch bauliche Maßnahmen bzw. Sanierungen bis im Frühjahr 2022 durchgeführt.

Bezirk 3 (Ost)

- Kulturforum

Mit einer Fläche von rd. 42.000 qm wird dieser Platz neben organisierten Veranstaltungen auch sehr stark von Jugendlichen genutzt. Insbesondere im Sommer sind hier häufig umfangreiche Verschmutzungen festzustellen, die regelmäßig zu zusätzlichen Reinigungsdurchgängen führen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

Beim Soll-Ist-Abgleich vor Ort wurde an mehreren Stellen starker Wildkräuterbewuchs in den Pflasterflächen festgestellt, der sich in den vergangenen Jahren gebildet hat. Derzeit prüft der Fachbereich die Entsiegelung solcher Teilflächen und die Umwandlung in extensive Wiesenflächen.

- Kreisverkehr Rammersweier
Mit einer Fläche von rd. 1.200 qm wird der Kreisverkehr als Eingangstor der Nord-Ost-Stadt wahrgenommen und genießt hohe Aufmerksamkeit.

Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass die Pflanzung von Gräsern stark überwuchert wird. Dadurch kommt es bei der Pflegemaßnahme zu deutlichem Mehraufwand. Die Pflanzfläche wird in eine Blumenwiese umgewandelt. Die nahegelegene Bushaltestelle wird dabei in die gestalterischen Gesichtspunkte des Kreisverkehrs einbezogen.

- Stadteingang Ortenberger Straße
Die Ortenberger Straße wurde umgebaut und ist noch nicht abgeschlossen. Daher ist der Bereich nur eingeschränkt in der Pflege.

Der Soll-Ist-Vergleich der Flächen in der gehobenen Grünanlagenpflege ist abgeschlossen. Einige Abstimmungen bzw. Details sind noch nicht abschließend geklärt. Das Vorgehen hat sich nach einhelliger Meinung gut bewährt und wird deshalb auf die Grünanlagen und Flächen in einfacher Pflege ausgeweitet.

2.II Anlagen in einfacher Pflege

Nach dem Abgleich der Anlagen in der gehobenen Pflege wurde als weiterer Schritt damit begonnen, die Anlagen in einfacher Pflege nach dem erprobten Verfahren zu überprüfen. Dabei werden die Anlagen des Bezirks durch TBO-eigene fachliche Berater (siehe Pkt. 3) und durch das Qualitätsmanagement überprüft. Das Ergebnis der Überprüfung wird dem Fachbereich mitgeteilt und ggfs. weitere Maßnahmen abgestimmt.

Dabei werden - wie in der gehobenen Pflege auch - die Nutzungsarten im Geoinformationssystem der Stadt Offenburg (OSIRIS) mit der Nutzungsart vor Ort verglichen. Sollte der zuständige Vorarbeiter Abweichungen feststellen, werden diese dokumentiert und als Klärung an die zentrale „LV-Qualitätssicherungsstelle“ der TBO weitergeleitet.

Um die Qualität der Grünflächenpflege nachhaltig zu verbessern, wurden verschiedene Besprechungstermine in regelmäßigen Abständen festgelegt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

TBO-intern findet monatlich ein gemeinsamer QM-Grünpflege-Jour-fixe-Termin statt. Neben der Betriebsleitung, der Geschäftsbereichsleitung Technische Dienste und der Abteilungsleitung Stadtbildpflege nehmen auch die fachlichen Berater, die jeweiligen Vorarbeiter sowie die QM-Verantwortlichen an diesen Terminen teil. Diese Besprechung dient der Sicherstellung der Pflegequalität. Dabei werden aktuelle Sachverhalte und Problemstellungen diskutiert sowie das weitere Vorgehen abgestimmt. In diesem Kreis findet auch die Planung größerer Maßnahmen, z. B. die Planung der Laubbeseitigung, statt.

Quartalsmäßig findet ein „Regel-Jour-fixe“ zwischen Fachbereich 5 und der Leitung Technische Dienste statt. Dabei wird die Fortschreibung des Statusberichts besprochen, das weitere Vorgehen abgestimmt und ggfs. Einzelmaßnahmen festgelegt.

3. Weitergehende organisatorische Maßnahmen

War die Grünpflege im Jahr 2015 noch in vier Pflegebezirke (Stadtmitte, Nord, Ost und West) und dementsprechend auf vier Pflegekolonnen aufgeteilt, wurde dies - analog der bewährten Aufteilung der Bezirke von Stadtreinigung und Winterdienst - angepasst.

Die Aufteilung auf drei Bezirke - analog zum Winterdienst - hat gezeigt, dass durch einheitliche Bezirke für alle Abteilungen Vorteile entstehen, da die Mitarbeiter einheitliche und durchgehend gleiche Bezirke haben. Die drei Bezirke orientieren sich anhand der jeweiligen Postleitzahl wie folgt: 77656 – Bezirk 1 (West), 77652 – Bezirk 2 (Mitte) und 77654 – Bezirk 3 (Ost). Dies hat auch die Umsetzung der weiteren Maßnahmen deutlich vereinfacht (siehe Anlage).

Zusammenlegung der Abteilungen Stadtgrün und Stadtreinigung

Im Zuge eines Personalwechsels konnten im August 2019 die Abteilungen Stadtreinigung und Stadtgrün zu der Abteilung Stadtbildpflege zusammengefasst werden. Dies hatte eine Organisationsuntersuchung der WIBERA Wirtschaftsberatung AG bereits vor längerer Zeit befürwortet.

Bei der Stadtbildpflege steht nicht mehr nur der öffentliche Verkehrsraum im Sinne einer ordnungsbehördlichen Reinigung, sondern der gesamte öffentliche Raum einschließlich begleitender Grünanlagen im Sinne einer effizienten Unterhaltung im Fokus. Durch die Reduktion auf drei Pflegekolonnen wird die Leistungsfähigkeit wie auch die Flexibilität gestärkt, und in Kombination mit den entsprechenden Reinigungskolonnen wurde auch die Reinigungsqualität sowie die Zusammenarbeit nachhaltig verbessert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

Als Abteilungsleiter der neuen Abteilung Stadtbildpflege konnte Herr Harald Möschle gewonnen werden. Herr Möschle übernahm zum 01. August 2019 diese Funktion. Als erfahrene und kompetente Führungskraft bringt er die notwendige Expertise aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern (Stadtgrün, Friedhof etc.) mit.

Auch der fachliche Unterbau der Abteilungsleitung Stadtgrün wurde systematisch weiterentwickelt. Hier wurde auf eine Mischung von langjährigen und erfahrenen Meistern und Nachwuchskräften aufgebaut, die den Bezirken zugeordnet wurden und „Spezialgebiete“ übernehmen. Diese fachlichen Berater unterstützen die Reinigungs- und Pflegekolonnen bei ihrer täglichen Arbeit, besitzen aber zusätzliche Expertisen und Zusatzqualifikationen in verschiedenen Schwerpunktthemen. Sie stellen somit die fachliche Unterstützung und Aufsicht in den Pflegebezirken sicher und können auch ihre Kollegen und die Fachbereiche in speziellen Fragestellungen beraten und unterstützen.

Die Fachgebiete setzen sich wie folgt zusammen:

- Fachlicher Berater Bezirk 1 – Schwerpunkt „Sportanlagen und Ausbildung“ (Grundqualifikation: Meister GaLa-Bau, Ausbildung zum Greenkeeper – Abschluss der Ausbildung zum Greenkeeper 11/2020)
- Fachlicher Berater Bezirk 2 – Schwerpunkt „Mobiles Grün“ (Grundqualifikation: Techniker GaLa-Bau, Zusatzqualifikationen DEULA, Ausbildung abgeschlossen)
- Fachlicher Berater Bezirk 3 – Schwerpunkt „Staudenpflege“ (Grundqualifikation: Gärtnermeisterin Zierpflanzen, Zusatzqualifikation DEULA; Abschluss der Meisterausbildung 06/2021)
- Fachlicher Berater GaLa-Bau – Schwerpunkt „Landschaftsbau und Ausbildung“ (Grundqualifikation: Vorarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung – Fortbildung lfd. in Seminaren)
- Fachlicher Berater Stadtreinigung – Schwerpunkt „Entsorgung/Stadtreinigung“ (Grundqualifikation: Bauhof-/Straßenwärter-Meister, Abschluss 03/2021)

Nur mit qualifiziertem Personal kann die notwendige Arbeitsqualität dauerhaft sichergestellt werden. Durch die Zuordnung eines verantwortlichen fachlichen Beraters kann die Leistungserbringung deutlich verbessert und die Ausbildung des eigenen Nachwuchses forciert werden. Die Auszubildenden erhalten eine bessere und breitere fachliche Ausbildung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

Die Übertragung von Verantwortung fördert die Identifizierung der Mitarbeiter/innen mit „ihren“ Bezirken und mit „ihren“ Schwerpunkten. Diese Mitarbeiter/innen sind das „Gesicht“ der TBO vor Ort und den Bürgerinnen und Bürgern oft persönlich bekannt.

4. Prozesse und organisatorische Maßnahmen

Neben den personellen Maßnahmen wurden auch die Prozesse überprüft und optimiert. Es wurden drei Teilprozesse im Bereich der LV-Abwicklung definiert:

- LV-Arbeitsvorbereitung
- LV-Auftragsabwicklung
- LV-Qualitätssicherung

4.I Teilprozess „LV-Arbeitsvorbereitung“

Für den Teilprozess „LV-Arbeitsvorbereitung“ ist die TBO-Abteilungsleitung Stadtbildpflege verantwortlich. Die Aufgaben umfassen u. a. den Abgleich des Leistungsverzeichnisses mit der Grünflächendatenbank sowie die Taktung der Pflegedurchgänge für die einzelnen Pflegekolonnen. Dies wird in einem spezifischen Wochenplan je Pflegebezirk dokumentiert. Lassen sich Arbeiten nicht wie geplant ausführen, beispielsweise aufgrund der Witterung, wird dies entsprechend dokumentiert und zeitnah nachgeholt.

Die Qualifizierung sowie Planung und Abstimmung der Mitarbeiterschulungen obliegt ebenfalls der Abteilungsleitung.

4.II Teilprozess „LV-Auftragsabwicklung“

Für den Teilprozess „LV-Auftragsabwicklung“ sind die fachlichen Berater in den jeweiligen Bezirken zuständig. Diese übernehmen die Taktung der Pflegedurchgänge und stellen gemeinsam mit den Pflegekolonnen die fachgerechte Umsetzung der Anlagenpflege sicher. Die fachlichen Berater sind auch die ersten Ansprechpartner für die Vorarbeiter bei Abweichungen und aktuellen Veränderungen in den Grünanlagen. Sie analysieren die Probleme und entwickeln einen Lösungsvorschlag, den sie dann über den „QM-Verantwortlichen“ der Qualitätssicherung an den zuständigen Fachbereich zur Entscheidung weiterleiten. Der Sachstand wird im sogenannten Statusbericht vierteljährlich dokumentiert und fortgeschrieben.

Die fachlichen Berater koordinieren auch die Durchführung von Spezialaufgaben, wie z. B. das Mähen des Straßenbegleitgrüns oder die Erneuerung von Anlagen in den Bezirken. Sie unterstützen auch die Abteilungsleitung bei der Abnahme / Übernahme von Neuanlagen. Weiterhin beraten sie Pflegekolonnen und Kollegen sowie die Fachbereiche in fachlichen Aufgabenstellungen (beispielsweise auf dem Gebiet der Rasenpflege).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

4.III Teilprozess „LV-Qualitätssicherung“

Bei dem Teilprozess „LV-Qualitätssicherung“ handelt es sich um einen neuen Prozess. Die Verantwortlichkeit liegt nicht in der Abteilung Stadtbildpflege, sondern wurde in dem Geschäftsbereich Liegenschaften - Abteilung Gebäudeservice - bei der dortigen Grünplanung angesiedelt. Durch diese Abgrenzung wurde eine unabhängige Stelle für die Qualitätskontrolle und Überprüfung geschaffen. Die Aufgaben der Qualitätssicherung umfassen im Wesentlichen die Erstellung und Aktualisierung des Statusberichts im Rahmen des Soll-Ist-Vergleichs und die Auswertung von Beschwerden sowie die Dokumentation der festgelegten Vorgehensweise.

Der Statusbericht wurde seit 2017 entwickelt und wird mit dem zuständigen Fachbereich 5 - Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz - vierteljährlich abgestimmt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Nachkartierung der Grünanlagen im Rahmen des Soll-Ist-Vergleichs. Dieser Prozessschritt stellt die Aktualisierung und Nachführung des Leistungsverzeichnisses Grün sicher. Die Abstimmung findet in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich statt. Neue Anlagen, die nicht im Grünflächenkataster erfasst sind, oder auch Veränderungen in den Anlagen werden durch die QM-Verantwortlichen der TBO aufbereitet und dokumentiert sowie anschließend durch den Fachbereich im Grünflächenkataster nachkartiert und sukzessive aktualisiert.

5. Digitalisierung im Bereich Grünpflege

5.1 OSIRIS – Geoinformationssystem der Stadt Offenburg

Um einen reibungslosen Ablauf zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer zu bekommen, wird immer mehr der Austausch auf dem gemeinsamen Geoportal der Stadt genutzt.

Dabei arbeiten die Abteilung Flächenmanagement der Stadt (FB 4) und die TBO sehr eng zusammen, und es findet ein regelmäßiger Austausch statt. Im Zuge dieser Zusammenarbeit konnten verschiedene Schnittstellen optimiert und angepasst werden, um den Datenaustausch zwischen EDV-Systemen zu verbessern. So kann das bestehende Leistungsverzeichnis auf Basis einer Excel-Datei mittlerweile mit einem geringen Aufwand in das Programm „GaLaOffice 360°“ der TBO eingelesen werden. In der Vergangenheit erfolgte die Übergabe nur in Papierform und musste sehr aufwändig manuell abgeglichen werden.

Eine weitere wichtige Verbesserung ist die Flächenzuordnung nach Fachbereichen im OSIRIS. Dabei sollen alle städtischen Flächen nach der jeweiligen Zuständigkeit unterteilt werden. Zuerst werden die aktuell anstehenden Problemflächen nachbearbeitet. Danach erfolgt die Bearbeitung in einem 500 m-Raster. So kann nach und

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

nach das gesamte Stadtgebiet abgearbeitet werden. Begonnen wird in der Innenstadt (Grünanlage bei der Stadtkirche mit der Anlagenummer 1 im Grünflächenkataster).

5.II Einsatz „GaLaOffice 360“

Um einen weiteren Schritt in die digitale Zukunft zu tun, einen durchgängigen Workflow und eine einheitliche Basis sowohl für das Auftragsmanagement als auch für die Umsetzung des Leistungsverzeichnisses „Stadtgrün“ zu bekommen, wurde im Jahr 2018 eine Erprobungsphase mit dem Programm „GaLaOffice 360“ gestartet.

Mit diesem Programm können alle Unternehmensabläufe digital abgebildet sowie logisch strukturiert, nachvollziehbar und effizient abgewickelt werden. Dabei erleichtert die Software vor allem die Zusammenarbeit im Team, weil ein gemeinsam zu nutzender Datenpool zur Verfügung steht. Außerdem werden die Dokumente zentral abgelegt und sind für alle gleichermaßen verfügbar.

Ein weiterer großer Vorteil ist die durchgängige Transparenz von Vorgängen. Von der Kalkulation über die Angebotserstellung und Beauftragung bis hin zur Nachkalkulation stehen alle Daten zur Verfügung. Somit können Leistungspositionen auch übernommen, bearbeitet und nachkalkuliert werden. Ziel seitens der TBO ist es, dass der gesamte Workflow in Zukunft einem einheitlichen Ablauf - nicht nur in der Abteilung Stadtbildpflege - folgt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der strukturierte Datenaustausch. Bisher werden die Leistungsverzeichnisse bzw. Angebote in MS-Excel erstellt. Somit ist der Datenaustausch nur mit erheblichem Aufwand und eingeschränkten Funktionalitäten möglich. „GaLaOffice 360“ ermöglicht den Datenaustausch nach dem GAEB-Standard¹. Somit können sowohl interne Leistungsverzeichnisse als auch Leistungsverzeichnisse von Fremdfirmen ohne zusätzlichen Aufwand bearbeitet und ausgewertet werden. Leistungsverzeichnisse, die dem GAEB-Standard entsprechen, können auch von der zentralen Vergabestelle verarbeitet werden.

Ein weiterer großer Vorteil besteht darin, dass die Daten aus dem Leistungsverzeichnis und die Daten aus dem Grünpflegekataster für die Pflegekolonnen auf ein mobiles Endgerät, z. B. Tablet, aufgespielt werden können. Somit ist direkt vor Ort ein Soll-Ist-Abgleich möglich.

Eine wichtige Funktion der mobilen Endgeräte ergibt sich aus der „Benachrichtigungsfunktion“. Damit kann der Mitarbeiter eine Information, z. B. über eine defekte Parkbank, direkt an den fachlichen Berater senden. Dieser leitet die Aufgabe an die

¹ GAEB (Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

entsprechende Abteilung weiter, trifft die notwendigen Absprachen und überwacht die Erledigung.

Auch beim Eingang einer Beschwerde bietet diese Software einige Vorteile. Über die Geodaten kann die Zuständigkeit (private oder öffentliche Fläche, ggfs. betroffener Fachbereich) schnell geprüft werden. Auch für die Fachbereiche als Auftraggeber ist somit eine schnelle Prüfung und Kontrolle der Leistungserbringung möglich. Ebenfalls ist eine einfache Prüfung des Sachverhalts vor Ort damit möglich. Der aktuelle Zustand und die weiteren Maßnahmen können so dokumentiert werden. Aufwändige Recherchen werden minimiert. Um diese Vorteile über das gesamte Stadtgebiet nutzen zu können, müssen die Geodaten in OSIRIS entsprechend gepflegt, permanent gepflegt und überprüft werden.

6. Fazit / weiteres Vorgehen

Aus wirtschaftlicher Sicht der TBO ist es notwendig, die Kosten der Verkehrssicherung zu vergüten. Dabei ist es zielführend, die Verkehrssicherungskosten für die jeweilige Anlage zu ermitteln. Nur so können Veränderungen in den Anlagen bzw. Sicherungsaufgaben auch zeitnah nachgeführt werden. In diesen Prozess muss auch die Straßenverkehrsbehörde (FB 6) eingebunden werden, um die Anforderungen entsprechend zielgerichtet zu formulieren. Die sich darauf ergebenden Mehrkosten sind in dem Pflegebudget zu berücksichtigen.

Das Leistungsverzeichnis aus dem Jahr 2003 bedarf einer grundlegenden Überarbeitung, da die zugrunde gelegten Wachstumsperioden nicht mehr zu den heutigen klimatischen Gegebenheiten passen. Die Vegetationszeiten erstrecken sich von März bis teilweise in den Dezember. Dies führt bei gleichem Pflegestandard zu einer höheren Anzahl von Pflegedurchgängen oder einer Verschlechterung des Pflegezustands. Hierzu bedarf es Einzelfallentscheidungen des Fachbereichs.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass sich der Nutzungsdruck auf die Grünanlagen deutlich erhöht hat. Ein prägnantes Beispiel dafür ist der Bürgerpark.

Dem Teilprozess „LV-Qualitätssicherung“ kommt sicherlich eine Schlüsselrolle zu. Der regelmäßige Statusbericht stellt die Weiterentwicklung und Anpassung des Leistungsverzeichnisses sicher. Dabei werden Anlagenalter, Nutzungsänderungen und klimatische Entwicklungen miterfasst und zeitnahen Lösungen zugeführt. Die Zuständigkeiten für Flächen werden im Zuge dieser Arbeiten geklärt und digital nachvollziehbar dokumentiert.

Dieser Prozess ist eine Daueraufgabe und bietet die Gewähr, auch zukünftig auf Veränderungen schneller reagieren zu können. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und Richtwerte dienen als belastbare Basis für die Folgekostenabschätzung bei der Planung und Gestaltung von neuen Grünanlagen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/20

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe
Offenburg

Bearbeitet von:
Lehmann, Raphael

Tel. Nr.:
9276-272

Datum:
19.08.2020

Betreff: Sachstandsbericht Grünpflege

Die Zusammenlegung der zwei Abteilungen „Stadtgrün“ und „Stadtreinigung“ zu der übergeordneten Abteilung „Stadtbildpflege“ hat sich aus TBO-Sicht bewährt. Durch einheitliche Standards und Zuständigkeiten haben die Verantwortlichen „ihren“ Bezirk besser im Blick. Die Identifikation der Mitarbeiter mit „ihrem“ Pflegebezirk hat sich erhöht, und dies bewirkt eine bessere Arbeitsqualität.

Aus- und Weiterbildungen sind und bleiben wichtige Managementaufgaben, auch für den Bereich der Grünpflege. Kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung sind die Grundlage für eine qualitativ ansprechende Anlagenpflege sowie der Gewinnung von Nachwuchskräften.

Auf der Basis einheitlicher Arbeitsplanungen und Leistungserfassungen kann die Leistungserbringung transparent nachvollzogen werden. Durch die Möglichkeiten der Digitalisierung und der konsequenten Nutzung des vorhandenen GIS-Systems können weitere Synergien erschlossen werden. Grundvoraussetzung hierzu ist jedoch eine aktuelle Datenbasis. Die Aktualisierung ist und bleibt auch zukünftig eine Daueraufgabe, die nur mit entsprechender Kooperation aller betroffenen Fachbereiche gewährleistet werden kann. Dabei ist es wichtig, die jetzt eingeführten Prozesse mit Leben zu füllen und zu optimieren. Nur so kann der Mehrwert für alle Nutzer erreicht werden.

Die Maßnahmen und Anstrengungen zeigen erste Erfolge. Die Prozesse müssen konsequent gelebt und ggfs. optimiert werden.

Anlage

Übersichtsplan Bezirke